

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1958)

Heft: 26

Artikel: Protokoll der 18. ordentlichen Generalversammlung : Sonntag, den 23.
und Montag, den 24. Juni 1957 in Neuenburg

Autor: Rickli, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1705

SVD SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION ASSOCIATION SUISSE DE DOCUMENTATION

SEKRETARIAT-SECRETARIAT: BERN, Bollwerk 25

☎ (031) 622330

Postcheck - Chèques postaux III 1104

Bern, im Mai 1958

Kleine Mitteilungen - Petites communications

Nr. 26

Protokoll

der

18. ordentlichen Generalversammlung

Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Juni 1957
in Neuenburg

Da die SVD noch nie in Neuenburg getagt hatte, nahm sie die Gelegenheit gern wahr, ihre Generalversammlung einmal in dieser sympathischen Stadt abzuhalten. Die Firma Ebauches SA, die Mitglied der Vereinigung ist, stellte uns für den Sonntag in liebenswürdiger, sehr entgegenkommender Art ihren neu hergerichteten, schmucken Vortragssaal zur Verfügung. Sie ermöglichte uns damit, unsere Versammlung in einem intimeren Rahmen durchzuführen als dies in einem öffentlichen Lokal der Fall gewesen wäre.

Am Montag war die SVD Gast bei einem Mitglied, das unsere Bestrebungen von jeher mit viel Verständnis unterstützte: Der Suchard Holding SA in Serrières, die uns in charmanter Weise empfing.

I. Generalversammlung

Der Präsident der SVD, Herr Dipl.-Ing. U. Vetsch, Direktor der St.Gall.-Appenz. Kraftwerke AG in St.Gallen, konnte die Generalversammlung punkt 15.30 Uhr eröffnen und die Teilnehmer herzlich willkommen heissen. Besondern Gruss entbot er Herrn Ständerat Sidney de Coulon, Directeur général d'Ebauches SA, Hrn. Dr. E. Allematt, Präsident der Vereinigung schweiz. Bibliothekare, Hrn. F. Boutellier, Vizedirektor der Suchard Holding SA sowie Hrn. Mory als Vertreter des Feuille d'avis de Neuchâtel. Im Verlaufe der Verhandlungen fand sich auch noch Hr. Paul Dupuis, Vice-président du Conseil communal, als Vertreter der Stadtbehörden bei uns ein.

Verschiedene Mitglieder hatten sich für ihr Fernbleiben entschuldigt. Nach Bekanntgabe ihrer Namen erwähnte der Präsident, dass zwei geschätzte Mitglieder leider verstorben sind und deshalb zu unserm aufrichtigen Bedauern für immer in unserer Mitte fehlen werden: Hr. Ilia Grunberg, Genf, der seit Anbeginn an den Dokumentationsbestrebungen in der Schweiz regen Anteil genommen hatte und die Generalversammlungen regelmässig besuchte, sowie Herr Hermann Windlinger, Vorsteher der Kant. Zentralstelle für Bureauaterialien in Zürich, ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Vervielfältigungsverfahren. Die SVD wird diese beiden Entschlafenen in ehrendem Andenken behalten; sie gedachte ihrer durch Erheben von den Sitzen und eine Minute des Still-schweigens.

Herr Direktor Vetsch erklärte, er möchte von einer längern Einleitung absehen. Es liege ihm aber am Herzen, neuerdings darauf hinzuweisen, wie wichtig es sei, die Vereinigung auszubauen, den Erfahrungsaustausch auszuweiten und immer neu zu beleben und zu versuchen, uns noch besser kennen zu lernen. Das fördere das Ein-vernehmen, an dem wir alle mitarbeiten wollen und das uns allen zugute komme.

Hierauf genehmigt die Generalversammlung folgende Geschäftsliste:

1. Protokoll der 17. Generalversammlung vom 6./7. Mai 1956 in Winterthur.
2. Genehmigung des Jahresberichtes 1956.
3. Genehmigung der Jahresrechnung 1956.
4. Genehmigung des Voranschlags 1957.

5. Erneuerungswahlen.

- a) Präsident
- b) Sekretär
- c) übrige Vorstandsmitglieder
- d) Rechnungsrevisoren

6. Festsetzung der Jahresbeiträge.

7. Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse.

Zu 1. Protokoll der 17. ordentlichen Generalversammlung 1956.

Dieses ist in den Kleinen Mitteilungen Nr. 20 enthalten. Es wurde ohne Aenderung und mit Dank an den Sekretär genehmigt.

Zu 2. Jahresbericht 1956.

Der Jahresbericht wird abschnittsweise zur Diskussion gestellt. Bei Abschnitt 6, Sekretariat, legt der Präsident Wert darauf, im Namen vom Vorstand und Bureau dem Sekretär für seine Arbeit aufrichtig zu danken; die Versammlung schliesst sich mit Beifall an. Bei Abschnitt 8, Internationale Tätigkeit, spricht der Vorsitzende unserm Vizepräsidenten, Hrn. Dr. J.M. Meyer, den Dank aus für die Vertretung der SVD in den Fédération internationale de documentation und für sein erfolgreiches Wirken in dieser internationalen Dachorganisation.

Hierauf genehmigte die Gemeindeversammlung den Jahresbericht einstimmig.

Zu 3. Jahresrechnung 1956.

Die Jahresrechnung ist im Anhang zum Jahresbericht enthalten. Die Rechnungsrevisoren, Frau M. Rentsch und Hr. Dipl.Ing. P. Keller, haben sie geprüft und richtig befunden. Ihrem Antrag auf Genehmigung pflichtet die Versammlung einstimmig zu.

Zu 4. Voranschlag 1957.

Dieser ist den Mitgliedern mit dem Jahresbericht und der Jahresrechnung unterbreitet worden. Bei den Mitgliederbeiträgen sind die Einnahmen um rund 800 Fr. niedriger veranschlagt. Das kommt daher, dass wir mit Rücksicht auf die gefestigte finanzielle Lage der SVD auf die Subvention des Vereins schweiz. Maschinenindustriellen (VSM) verzichten können. Der VSM hat uns in den ersten Jahren mit 3000 Fr., nachher mit 2000 Fr. und seit einiger Zeit noch mit 1000 Fr. unterstützt. Wir waren auf diese Hilfe angewiesen und sind dem VSM für sein Verständnis und seine Bereitwilligkeit aufrichtig dankbar. Und wir freuen uns, dass wir von uns aus dem VSM den Abbau der Subvention vorschlagen konnten. Der VSM hat diesen Vorschlag gern angenommen; er richtet uns in Zukunft einen ordentlichen Jahresbeitrag von 200 Fr. aus und ist bereit, uns wieder beizustehen, wenn dies neuerdings notwendig werden sollte.

Die Versammlung heisst hierauf das Budget für 1957 ohne Aenderungen und ohne Gegenstimme gut.

Zu 5. Erneuerungswahlen

Nach Art. 5, lit. b der Statuten, wird der Vorstand auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Da die 3-jährige Amtsdauer des gegenwärtigen Vorstandes und der Rechnungsrevisoren abläuft, sind Erneuerungswahlen nötig.

Der Präsident teilt mit, dass auf eigenes Begehren aus dem Vorstand ausgeschieden ist, Hr. Dr. P. Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH. Der Vorstand schlägt vor, diesen Sitz für die Bibliothek der ETH frei zu behalten und ihr Termin und Person zu überlassen. Die übrigen Mitglieder stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

a) Wahl des Präsidenten.

Vizepräsident Dr. Meyer leitet die Abstimmung, in der Hr. Vetsch einstimmig und mit Beifall für eine weitere Amtsdauer bestätigt wird. Hr. Dr. Meyer gratuliert Hrn. Vetsch zur ehrenvollen Wahl und dankt ihm für seine Arbeit, besonders aber auch dafür, dass er sich trotz seiner grossen Inanspruchnahme neuerdings zur Verfügung stellt.

b) Auch der Sekretär wird einstimmig wiedergewählt. Bei diesem Geschäft kann Hr. Vetsch unser Ehrenmitglied und frühern Sekretär, Hr. Ernst Mathys, begrüßen.

c) Uebrige Vorstandsmitglieder.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder (ohne Ausschusspräsidenten) werden ebenfalls für eine weitere 3-jährige Amtsdauer bestätigt.

Neu werden auf Antrag des Bureaus als Vertreter der Westschweiz gewählt die Herren F. Boutellier, Vizedirektor der Suchard Holding SA, Service technique, in Serrières, und Roland Jeanmaire, Ofico SA, La Tour-de-Peilz.

d) Die Rechnungsrevisoren.

Frau M. Rentsch, Zürich, und Paul Keller, Spiez, stellen sich ebenfalls für eine neue Amtsdauer zur Verfügung und werden bestätigt.

Der Präsident teilt mit, dass sich das Bureau wie bisher zusammensetzen werde (Hh. Dipl.Ing. Vetsch, Präs., Dr. J.M. Meyer, Vizeprés., Dr. P. Brüderlin, Dipl.Ing. O. Merz, und E. Rickli, Sekretär). Der Sitz der ETH im Bureau wird freigelassen.

Ausschusspräsidenten. Die Herren G. Friedländer, W. Kuert, Dr. Brüderlin, Dr. Brunnschweiler und E. Rickli werden als Ausschusspräsidenten bestätigt. Im Ausschuss für mechanische Selektion ist Hr. Frech wegen starker Arbeitsbelastung vom Präsidium zurückgetreten. An seiner Stelle wird Hr. Dr. K. Kägi (Sandoz AG) gewählt. Die Ausschusspräsidenten gehören dem Vorstand an.

Die Vertretungen der SVD in andern Vereinigungen werden unverändert belassen.

Zu 6. Jahresbeiträge.

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge nach dem bisherigen System und in der bisherigen Höhe zu erheben, d.h. 15 Fr. für Einzel- und wenigstens 60 Fr. für Kollektivmitglieder. Die Generalversammlung stimmt oppositionslos zu.

Zu 7. Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse.

Die Präsidenten der Arbeitsausschüsse verlesen wie üblich ihre Berichte.

a) Arbeitsausschuss für Ausbildungsfragen. Präsident E. Rickli

Ueber die Tätigkeit des Ausschusses für Ausbildungsfragen ist nur sehr wenig zu berichten, weil der Sprechende im letzten Jahr so stark mit Arbeiten belastet war, dass er das ursprünglich vorgesehene Programm nicht durchführen konnte.

Das will indessen nicht heissen, dass die Sache einfach ruhte. Der Sprechende hat sich im Gegenteil eingehend mit den Ausbildungsfragen befasst, um auf Grund gesammelter Erfahrungen die Ausbildungskurse in etwas anderer, wirksamerer Form, durchzuführen. Die Vorschläge werden nächsten an die Ausschussmitglieder geleitet und sehen gestaffelte Kurse vor, umfassend Einführung in die Dokumentation, Einführung in die Dezimalklassifikation, je einen Wiederholungskurs und eventuell sogar einen besonderen Abschlusstag. Diese Kurse werden über den ganzen Winter verteilt werden, voraussichtlich auch den Ort wechseln und so viel als möglich praktische Uebungen einschliessen.

Hr. Dr. Egger weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Ausbildungsausschusses beschlossen worden sei, im Herbst eine erweiterte Zusammenkunft abzuhalten mit Vertretern der verschiedenen Sparten, d.h. Verwaltungen usw.; es wäre zu begrüßen, wenn die SVD ebenfalls daran teilnähme.

b) Arbeitsausschuss für Klassifikationsfragen. Präsident Hr. G. Friedländer

Der Ausschuss hat drei Sitzungen abgehalten, und zwar am 19. Januar 1956 und 28. Juni 1956 in Olten, ferner am 16. November 1956 in Zürich. Zur Sitzung in Zürich, die der Besprechung der vom CCC vorgelegten Ausbaupläne für die DK gewidmet war, wurden noch weitere Interessenten eingeladen.

An den Sitzungen in Olten wurden das allgemeine Arbeitsprogramm und die individuellen Arbeiten der Mitglieder besprochen. An der Juni-Sitzung haben wir einen Zyklus von Vorträgen der Mitglieder über verschiedene Klassifikations-Systeme begonnen.

Das Problem der Weiterentwicklung der Dezimalklassifikation gibt immer wieder zu reden. An der Januar-Sitzung wurde deshalb ein Unterausschuss eingesetzt, dem die Aufgabe übergeben wurde, zur Weiterleitung an das CCC Vorschläge für den Ausbau der DK auszuarbeiten. Herr Rickli hat die Leitung dieses Unterausschusses übernommen. Im September und November wurden in Bern halbtägige Arbeitstagungen durchgeführt. Als Ergebnis liegen die ersten Entwürfe für eine Eingabe vor. Der Berichterstatter hatte es übernommen, nach der Sitzung vom November für die weitere Bereinigung dieser Vorentwürfe zu sorgen. Er ist dann aber durch die Arbeit im internationalen Ausschuss FID/C 65 so stark beansprucht worden, dass er die Fertigstellung dieser Vorschläge zurückstellen musste.

Einzelne Mitglieder des Ausschusses haben auf ihren Spezialgebieten weitergearbeitet. Speziell zu erwähnen sind die Arbeiten von Herrn Kocherhans für DK 621.7/.9 und jene des Berichterstatters als Mitglied des internationalen Ausschusses für DK 65.

Ueber andere Arbeiten ist zu berichten: Der Ausschuss für Textildokumentation hat seine Arbeiten fortgeführt und einen Klassifikationsplan für Textilveredlung fertiggestellt, der zunächst intern verwendet werden soll. Die Integration in die Dezimalklassifikation konnte noch nicht bereinigt werden.

Hr. Dr. E. Schnitzler (Bibliothèque polytechnique Lausanne) ist im Laufe des Jahres als Mitglied des Ausschusses zurückgetreten. Als Ersatzmann konnten wir Herrn E. Cuhe (Bibliothekar bei Heberlein, Wattwil) gewinnen.

c) Arbeitsausschuss für Normungsbestrebungen im Bibliothek- Buch- und Zeitschriftenwesen. Präsident W. Kuert

Die letzte Sitzung des Arbeitsausschusses war der eingehenden Behandlung internationaler Normungsvorschläge gewidmet. Die an dieser Besprechung ausgearbeitete Stellungnahme ist in der Folge dem internationalen Komitee bekanntgegeben worden.

Im August 1956 hat das Dokumentations-Komitee der Internationalen Organisation für Normung "ISO" in Stuttgart seine 6. Vollsitzung abgehalten, an der leider kein schweizerischer Delegierter teilnehmen konnte. Zur Behandlung kamen unter anderem folgende Programmpunkte:

Analyses et résumés d'auteurs. Der vom Sekretariat des ISO-Komitees ausgearbeitete Entwurf befriedigte nicht. Es sind deshalb neue Texte in Vorbereitung.

Abréviations conventionnelles de certains noms génériques de périodiques. An der Sitzung in Stuttgart ist eine Liste der üblichen Kürzungen aufgestellt und seither in bereinigter Form den Komiteemitgliedern unterbreitet worden.

Der Entwurf über "Présentations des articles de périodiques" ist bereit zur Vorlage an alle ISO-Länder.

Die Tabelle zur "Translittération du grec moderne en caractères latins" wird durch eine Arbeitsgruppe weiterbehandelt.

Ferner hat das ISO/TC 46 einen Entwurf für die Translitteration arabischer Schriftzeichen in Arbeit genommen und sich auch mit der Zusammenstellung der in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen Korrekturzeichen befasst.

Zur Orientierung sei erwähnt, dass aus dem Gebiet der Dokumentationen bisher folgende vier ISO-Empfehlungen herausgekommen sind:

- ISO/R 4: Code international pour l'abréviation des titres de périodiques
- ISO/R 8: Présentation des périodiques
- ISO/R 18: Sommaire
- ISO/R 30: Manchette bibliographique

Unmittelbar vor der Herausgabe stehen Empfehlungen über:

- Références bibliographiques; Eléments essentiels
- Microcopies sur supports transparents

Wie schon in früheren Berichten erwähnt, bilden diese internationalen Empfehlungen die Grundlage für eine spätere Ausarbeitung schweizerischer Normen. Der Normenausschuss wird darüber entscheiden, welche Empfehlungen der ISO übernommen werden können und in welchem Umfange diese internationalen Festlegungen für unser Land als gültig und praktisch anwendbar zu betrachten sind.

d) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel. Präsident Dr. P. Brüderlin

Die Tätigkeit des Ausschusses für technische Hilfsmittel bewegte sich im Jahre 1956 ungefähr im Rahmen der Bedürfnisse der Ausschussmitglieder. Dabei standen die Probleme des Mikrofilms und seine Anwendung in der Praxis wiederum an erster Stelle. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war teilweise gut, könnte aber mitunter noch besser sein, wobei wir uns aber bewusst sind, dass das Interesse selbstverständlich in hohem Masse von dem zur Diskussion gestellten Problem und auch von der Person des Referenten abhängt.

Im Jahre 1956 konnte der Ausschuss drei Veranstaltungen durchführen. Diese Zahl dürfte nach der Meinung des Vorsitzenden ein Minimum darstellen. Dazu ist zu bemerken, dass ausser der Besichtigung in Winterthur aus dem Kreise der Ausschussmitglieder keine besonderen Wünsche angemeldet wurden.

Das Demonstrationsreferat von Herrn Prof. Dr. J. Eggert, Vorsteher des Photographischen Institutes der ETH, Zürich, vom 16. Januar 1956 über die Haltbarkeit der Mikrofilme fand bei den zahlreich erschienenen Ausschussmitgliedern und Gästen grosses Interesse. Die Ausführungen von Prof. Eggert haben gewisse übertriebene Behauptungen, die vor allem in der Praxis des Filmhandels mitunter zu vernehmen sind, auf die realen Tatsachen zurückgeführt. Die Veranstaltung, die Herr Prof. Eggert mit einfachen Demonstrationen zu bereichern wusste, und die an den Vortrag anschliessende Diskussion haben allgemein die Zustimmung der Teilnehmer gefunden.

Eine zweite Sitzung des Ausschusses vom 28. Mai 1956 war einem Kurzreferat des Vorsitzenden Dr. P. Brüderlin, Zürich, über die Erfahrungen mit Mikrofilmen und Photokopien in der Praxis gewidmet, das vor allem den Zweck verfolgte, eine ausgiebige Diskussion über diese Fragen auszulösen. Die gegenseitige Aussprache hat zur Bekanntgabe von interessanten Details aus der Praxis der Betriebe geführt.

Die in zuvorkommender Weise von Herrn Direktor M. Trechsel bewilligte Besichtigung vom 10. Oktober 1956 der Photokopie-Abteilung der Firma Gebr. Sulzer AG., Winterthur, unter der kundigen Führung der Herren Schneeberger, Strübi und Balmer der Firma Sulzer hat alle Teilnehmer offensichtlich interessiert und voll befriedigt. An dieser Führung wurde eine der modernsten Anlagen dieser Art in Europa gezeigt. Reich befrachtet mit neuen Eindrücken von einer rationell ausgebauten Photokopieanlage, die in jeder Beziehung den besondern Bedürfnissen des Grossbetriebes weitgehend angepasst ist, konnten die Teilnehmer im Bahnhofbuffet Winterthur einen von der Firma Sulzer in grosszügiger Weise offerierten Abendbiss entgegennehmen.

Besondere Beziehungen unterhielt der Ausschuss für technische Hilfsmittel zum Ausschuss für mechanische Selektion. So haben Mitglieder unseres Ausschusses die Sitzung des Schwesternausschusses vom 27. September 1956 in einem Sitzungssaal der PTT, Bern, und die am Nachmittag erfolgte Lochkartendemonstration im Eidgenössischen Statistischen Amt besucht. Mehrere Mitglieder des technischen Ausschusses haben am 7. Dezember 1956 die sehr interessante Führung durch die mit modernsten technischen Anlagen ausgerüstete Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt mitgemacht. Lochkarten, Mikrofilm und Kompaktanlagen dienen dieser ausgezeichnet eingerichteten Steuerverwaltung der Lösung ihrer differenzierten Aufgaben. Insbesondere diese Führung hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Ausschüssen der SVD noch enger gestaltet werden sollten, da sich die von ihnen zu bearbeiteten Probleme in der Praxis oft gegenseitig ergänzen.

Der Ausschuss für technische Hilfsmittel umfasste im Berichtsjahr neun Mitglieder. Zu den Veranstaltungen des Ausschusses wurden jeweils auch die Mitglieder des Bureau der SVD sowie einige weitere eventuelle Interessenten eingeladen. Den Teilnehmern an den Veranstaltungen des Ausschusses danke ich hiermit für das Interesse, das sie dem Arbeitsausschuss entgegengebracht haben. Der Vorsitzende wird sich weiterhin bemühen, möglichst die brennendsten Probleme aus dem Gebiet der technischen Hilfsmittel aufzustoßern und wenn möglich durch Fachleute in Kurzreferaten oder Vorträgen von höchstens einer Stunde Dauer behandeln zu lassen, so dass im anschliessenden Erfahrungsaustausch jeder Teilnehmer sich dazu äussern und mit neuen Erkenntnissen befrachtet zum Vorteil seiner beruflichen Tätigkeit heimkehren kann.

e) Arbeitsausschuss für die mechanische Selektion. Präsident Dr. Karl Kägi

Hr. Dr. Kägi dankt seinem Vorgänger, Hr. W. Frech, für seine initiative Leitung des Ausschusses. Ueber die Arbeit des Ausschusses ist wenig zu berichten. Die letzte Sitzung fand in Bern im September 1956 statt, wozu auch Interessenten eingeladen waren. Es referierten: Hr. Kullmann (Butscher & Jost, Basel) über Randlochkarten und über den neuesten Stand der Entwicklung, Hr. Buklar (Neue Warenhaus AG Zürich) über den Einsatz von IBM-Karten für die Inventarisierung, sowie der Obmann über die Anwendung der IBM-Lochkarte in der Farbstoffchemie; dieses Referat ist in Nr. 1/1957 der Nachrichten abgedruckt. Aufgabe des Ausschusses ist es, die Leute, die sich für die Probleme interessieren, zusammenzuführen, und die Probleme gemeinsam zu lösen. Zu diesem Zweck ist das Grundlagendossier erweitert worden.

f) Arbeitsausschuss für Textildokumentation. Präsident Dr. E. Brunnschweiler

Der Arbeitsausschuss für Textildokumentation hat auch im Jahre 1956 eine ausgedehnte Tätigkeit entfaltet. Der Gesamtausschuss hielt zwei (22.6., 19.11.) und der Unterausschuss "Klassifikation und Definition" zusätzlich fünf ganztägige Sitzungen ab (20. 1., 9. 3., 6. 4., 25. 5., 12. 10.), an welchen folgende Probleme bearbeitet wurden:

1. Textil-Referate-Kartei.

Dieses Arbeitsgebiet hat sich erfreulich entwickelt. Auch im Jahre 1956 wurden gegen 2000 Referate erstellt, vervielfältigt und an die Abonnenten versandt. Sie erfreuen sich eines guten Ansehens; die Bezüger möchten sie nicht mehr missen. Leider ist deren Zahl noch immer relativ gering. Immerhin konnten bisher von der SVD an die Bibliothek der ETH ca. Fr. 4000.- Abonnementsgebühren abgeliefert werden. Die Regeln für die Referenten haben sich gut eingespielt und mussten im letzten Jahre nur noch unbedeutenden Änderungen unterzogen werden. In der Reihe der Referenten traten einige Verschiebungen ein. Ihre Liste wurde neu bereinigt und umfasst heute 18 Bearbeiter und 79 Zeitschriften.

2. Entwurf zur Neuanlage der DK-Abteilung 667.0/.3 Textilveredlung.

Der vor zwei Jahren begonnene Entwurf liegt in den Hauptzahlen weitgehend, aber noch nicht vollständig bereinigt vor. Die Hauptarbeit im Jahre 1956 galt den Anhängszahlen, ohne welche das ganze Gebiet der Textilveredlung nicht befriedigend klassifiziert werden kann. Diese verursachen, da sie zahlreiche neue und in Entwicklung stehende Begriffe umfassen, unerwartet viel Mühe. Einem allgemeinen Wunsche der Industrie nach einem Klassifikationsmittel Rechnung tragend, beschloss der Gesamtausschuss am 19. 11. 56 "den Entwurf nach Massgabe seiner Fertigstellung als SKT (Schweizerische Klassifikation Textil) provisorisch in Gebrauch zu setzen".

3. Einordnung des DK-Entwurfes in die internationale Dezimalklassifikation.

Seit Beginn seines Bestehens vertrat der Unterausschuss für Klassifikation und Definition die Meinung, der von ihm bearbeitete Entwurf sei in die offizielle DK einzubauen. In einem Beschluss vom 19. 11. 56 wurde erneut festgelegt, "dass er an die SVD zur beförderlichen Behandlung in der FID geht". Gegen dieses Vorgehen macht eine Stelle seit einiger Zeit Schwierigkeiten. Das Bureau der SVD musste sich mehrmals mit der Angelegenheit befassen. Diese Auseinandersetzungen stören und verzögern die Vollendung des Entwurfes leider empfindlich. Es wird die Hauptaufgabe des Vorsitzenden im Jahre 1957 sein, den Arbeitsausschuss für Textildokumentation aus den Stürmen der Klassifikationspolitik in das ruhige Fahrwasser der produktiven Arbeit zurückzuführen.

Hr. Dr. Brunnschweiler ergänzt seinen Bericht noch dahin, dass vor 14 Tagen in Rapperswil eine Sitzung mit deutschen Vertretern stattgefunden habe mit ausserordentlich günstigen Ergebnissen. Er hofft, dass diese an der FID-Tagung in Paris besprochen werden können und von dritter Seite keine Einwände mehr erhoben werden. Obschon die Textilveredlung von Oa 667.0/.3 nach Ob 677.8 verlegt wird, bleibt Hr. Cuche Berichterstatter für die Textilveredlung.

Frl. Dr. Alther regt an, alle Mitglieder zu den Sitzungen der Arbeitsausschüsse einzuladen. Man wird diesem Wunsch soweit es die Umstände erlauben, Rechnung zu tragen suchen.

Zu 8. Hr. Dr. Egger erwähnt, dass der Nachtrag zum VZ 4 noch dieses Jahr erscheinen werde.

Hr. Dr. Meyer weist auf die Pariser Tagung der FID im September - Paris hin und gibt das Programm bekannt.

Nach Schluss des geschäftlichen Teils war die Ebauches SA so freundlich, noch einen interessanten Dokumentarfilm zu ihrem Katalog der Uhrenbestandteile und einen Filmstreifen mit reizvollen Landschaftsbildern aus dem Kanton Neuenburg vorzuführen.

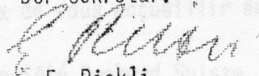
Kurz hernach trafen sich die Damen und Herren der SVD im nahen Hôtel de Ville, wo uns Hr. Paul Dupuis, Vizepräsident des Conseil municipal, im Namen der Stadtbehörden bei einem Glas ausgezeichneten Neuenburger Weines willkommen hiess. Hr. Dupuis vertrat die Stadt Neuenburg auch am gemeinsamen Nachtessen in Auvernier, das sich unter dem Vorsitz unseres Ehrenmitgliedes E. Mathys abwickelte.

Der Montag vermittelte vorerst den belehrenden Teil, indem die Schokoladefabrik Suchard in Serrières besichtigt werden konnte. Man war erstaunt über die Grösse und Vielseitigkeit dieses Fabrikationsbetriebes, aber auch beeindruckt von den Einrichtungen und der Organisation des Unternehmens,

das sich, seit der Gründung der ersten kleinen Fabrik im Jahre 1826, zu einer weltbekannten Firma mit ausgezeichnetem Ruf entwickelt hat. (Leider fiel kurze Zeit nachher ein Teil der Fabrikanlagen einem Brandunglück zum Opfer.) Nach dieser Besichtigung sprachen Hr. F. Boutellier im neuen Gebäude der Suchard Holding SA. über die Dokumentation in der Schokoladeindustrie (s. Beilage 1) und der Bericht-erstatte über die Revision der DK für dieses Gebiet (DK 663.91), (s. Beilage 2).

Dann kam das, was im Programm verheissungs- und geheimnisvoll mit "Dokumentalistische Rekognoszierung" angekündigt worden war. Sie begann, indem die Gesellschaft in zwei Cars steigen durfte; diese führten uns über die Vue-des-alpes, La Chaux-de-Fonds, Le Locle nach Les Brenets. Hier offerierte die Suchard Holding SA. ein ausgezeichnetes Mittagessen, u.a. mit den bekannten Forellen aus dem Doubs. Auf diesen Höhepunkt folgte die weitere Ueberraschung: eine romantische Motorbootfahrt zum Saut-du-Doubs. Auf einer andern Route ging es im Spätnachmittag nach Neuenburg zurück. Diese Fahrt durch die Juralandschaft bis an die Landesgrenze hinaus in einen fast allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen nur dem Namen nach bekannten idyllischen Winkel freute alle aufrichtig. Sie schieden am Schluss der Tagung mit dem herzlichen Dank an die Suchard-Unternehmungen für den schönen und seltenen Genuss und all das Gebotene.

Der Sekretär:


E. Rickli

C'est ici qu'intervient la documentation.

Qu'il s'agisse de la création d'un chocolat nouveau, de l'amélioration d'un procédé ou de la mise au point d'une installation nouvelle, nous voulons être renseignés:

- sur ce qui a été réalisé dans un passé plus ou moins lointain,
- sur ce qui existe de mieux actuellement,
- sur les tendances et perspectives futures.

Pour nous documenter nous avons largement recours à la littérature scientifique et technique, aux journaux, périodiques, revues et illustrés, etc. Or, le travail du documentaliste consiste à sonder toute cette avalanche de papier pour ne retenir que l'important pour chaque service de notre organisation. Il faut donc qu'un travail rationnel se fasse et que ce travail soit rapide. La sélection des textes peut se faire - comme dans notre cas par exemple - par plusieurs personnes en confiant la première lecture à une personne désignée, qui signalera les articles intéressants aux collaborateurs qui connaissent les langues et la branche et sache retenir uniquement ce qui peut être d'un intérêt pour la maison. Il y a là un facteur humain très important à prendre en considération et il est certain, que le métier de documenter ne convient de loin pas à chacun. L'industrie du chocolat a la souci de profiter largement de tout progrès technique dans le domaine des machines, dans celui du matériel technique et du conditionnement, dont elle fait une consommation très abondante. Comme l'industrie alimentaire en général, elle est consommatrice de grandes quantités de produits agricoles de tout genre. Notre sphère d'intérêt s'étend par conséquent à tous ces secteurs de l'économie. Les produits du sol nous intéressent en premier chef, surtout le cacao qui nous vient des tropiques. Il importe donc de suivre l'évolution de la production et de la sélection de toute matière première nouvelle ou améliorée. Or, sans un service de documentation nous ne pourrions assumer cette tâche d'une façon satisfaisante.

Il existe encore d'autres procédés de se documenter, par exemple la dégustation. Pour des profanes, cela doit paraître un métier bien agréable! Dégustez-vous, on se laisse du meilleur aliment, même des friandises prises trop souvent et à trop fortes doses. Et nous n'avons pas toujours non plus à déguster des pâtes fines et douces!

La tâche de nos documentalistes est grandement facilitée par les possibilités d'information qui s'offrent aux grandes chocolateries suisses, ayant leurs sociétés filiales et affiliées établies dans le monde entier. Ces grandes entreprises seront renseignées les premières sur de nouvelles possibilités d'approvisionnement, sur l'apparition de nouveautés intéressantes et sur le développement des machines et installations améliorées. D'un autre côté, les différents membres de ces groupements bénéficient de l'annuaire des renseignements recueillis. Le service de documentation remplit ainsi le rôle d'un centre d'information.

A part ses propres sources de renseignements, le documentaliste fait usage de nombreux services de documentation comme par exemple des bibliographies publiées par: